

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1902

350 (21.12.1902)

Das Pelzwaren-Spezialgeschäft
von August Sauerwein

Karlsruhe, Kaiserstrasse 170, zwischen Hauptpost und Kaiserdenkmal, Telephon 1528
 empfiehlt in **reicher Auswahl**: B. 770.6

Neuheiten in Pelzmänteln für Herren und Damen.
 Pelzstola, Pelzkravatten, Pelzcolliers, Pelzbaretts, Pelzmuffen.
 Pelzsmützen und Pelzkragen für Herren.
 Pelzvorlagen aller Art, Pelz-Wagen- und Schlittendecken.
 Bodendecken von Raubthieren mit und ohne naturalisirten Köpfen.
 Anfertigung aller Sonderbestellungen. Auswahlendungen nach Auswärts bereitwilligst.

Schirme!

Kaiserstrasse 139,
 zwischen
 Marktplatz und Kl. Kirche



Schirme!

W. Kern,
 Schirmfabrikant.

Nouveautés
 Farbige Regenschirme
 in
 geschmackvollen Dessins.

Das nützlichste Weihnachtsgeschenk ist ein Regen- oder Sonnenschirm und kauft man solche am besten u. billigsten beim Fabrikanten selbst und nicht bei Zwischenhändlern.

Fabrikation
 aller Arten Regen- und Sonnenschirme.
 Bedeutende Auswahl in jeder Preislage.
 Mache besonders aufmerksam, beste Marke, Vegetarische im Gebrauch sehr haltbar.
 Ebenso empfehle große Auswahl in Schirmen mit Silbergriffen und sonstigen erdenklichen Fantasiestoffen.

Schirme werden sofort nach Wunsch angefertigt.

Grösste Stoffauswahl zum Ueberziehen. Reparieren und Ueberziehen schnell und billig.

Nichtkonvenirende Schirme werden nach Weihnachten bereitwilligst umgetauscht.

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei und Verlag Karlsruhe.

Das Badische Ausführungsgesetz zum BGB mit Erläuterungen von **Dr. E. Dörner**, Präsident des Landgerichts Karlsruhe.
 Preis geb. 13.50 M. „Das Recht“ schreibt: Das Werk zeichnet sich durch eine ungewöhnliche Beherrschung des gesamten — in unzähligen reichs- und landesrechtlichen Gesetzgebungsakten (Gesetzen, Verordnungen etc.) älterer, neuerer und neuester Zeit zersplitterten — Rechtstoffes aus. — „Archiv für bürgerliches Recht“: Die Darstellung ist übersichtlich, klar und leicht verständlich.

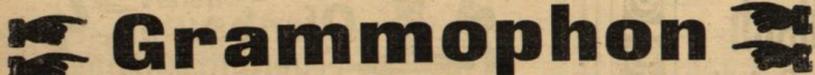
Das Badische Wasserrecht enthält das Wassergesetz vom 26. Juni 1899 nebst den Bestimmungen. Erläutert und systematisch dargestellt von **Dr. Karl Schenkel**, Grossh. bad. Minister des Innern. 2. Aufl. Preis brosch. M. 16.—, geb. M. 18.—. Im „Verwaltungsarchiv“ schreibt Prof. Dr. Rosin u. A.: Sowohl de lege lata wie de lege ferenda geht die Bedeutung des Buches wesentlich über den engen Bereich Badens bedeutend hinaus. Wird schon für die Interessenten in den übrigen deutschen Staaten, insbesondere auch in Preussen, der Vergleich mit dem der neuesten Entwicklung der wasserrechtlichen Fragen folgenden badischen Rechte von Bedeutung sein, so wird dem Zusammenhang der deutschen Rechte (einschliesslich des österreichischen) und ihrer weitgehend gemeinsamen Grundlage auch vom Verfasser durch Heranziehung des ausserbadischen Rechts in Gesetz, Rechtsprechung und Literatur in weitem Umfang Rechnung getragen.

Das Invalidenversicherungsgesetz mit den Vollzugs- und Ausführungsbestimmungen für das Grossherzogtum Baden nebst Zusätzen und Verweisungen von **Emil Musser**, Oberrechnungsrat. Preis geb. M. 4.40.
 „Der langjährige Sekretär des badischen Landesversicherungsamtes war als Verfasser zur Lösung dieser Aufgaben besonders berufen und hat sich durch die Herausgabe der ebenso geschickt bearbeiteten als handlichen Zusammenstellung ein entschiedenes Verdienst erworben. Der Gesetzestext ist mit zahlreichen Anmerkungen versehen, welche auf die Ergänzungsbestimmungen hinweisen. Das schön ausgestattete Buch wird den Verwaltungs- und Gemeindebehörden ein unentbehrliches Hilfsmittel bei Anwendung des neuen Gesetzes werden.“ (Badische Rechtspraxis.)

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Stauend erregend

ist das



Grammophon

Das schönste Weihnachtsgeschenk für Jung u. Alt.

Lacht, spricht, pfeift,
 singt und musiziert!

Anerkennungen
 hoher Fürstlichkeiten.



Hat keine diffizilen Wachs-
 walzen, sondern nahezu
 unverwüstliche
 auswechselbare Schall-
 platten aus Hartgummi

Neueste und
 feinste Konstruktion.

Grammophon-Automaten für Wirthe. — Einwurf 10 Pfg.

Weihnachtslieder sind eingetroffen.

Nicht zu verwechseln mit ähnlichen minderwerthen Instrumenten.
 Grösste Auswahl in Platten. Ueber 300 stets auf Lager.

Auf die Feiertage werden Platten leihweise gegen eine kleine Vergütung abgegeben.

Man achte genau auf meine Firma:

Wilhelm Barthel, Karlsruhe i.B.

Zirkel 19, vis-à-vis der Vereinsbank, Telephon 1438.

Eigene Reparaturwerkstätte. — Alle Ersatztheile, über 150 Stück, sind bei mir zu haben.



Cubanos, klein bis mittel . . . 1/20 Packg. pro Mille M. 80.—
 Republicanos, mittel . . . 1/10 " " " " " 90.—
 Vallentes, gross . . . 1/10 " " " " " 100.—
 Independientes, sehr gross . . . 1/20 " " " " " 120.—

Kistchen mit je 10 St. obiger 4 Sorten M. 4.40 franco.

Diese meine neue Specialmarke, elegant aufgemacht, empfehle ich als hervorragend mild, aromatisch und äusserst preiswerth. Auf Originalkistchen 5 Proz. Rabatt bei Baarzahlung. Aufträge von M. 20.— an portofrei. — Versandt an unbekannte Besteller gegen Nachnahme, deren Kosten nicht berechne, oder Vorauszahlung, falls nicht Referenzen.

Kataloge über Havana-Importen, sonstige Cigarren, Cigarretten etc. gratis und franco.

Carl Ladendorff,

Cigarren-Importeur, Pforzheim V,

Teleph. No. 103. (vorm. in Havana). (Baden).

Wilh. Devin



Hof-Uhrmacher

Karlsruhe, Kaiserstrasse 124b.

Taschenuhren. * Wanduhren.

Haus-Uhren.

Grösste Auswahl. * Billigste Preise.

„Kosmos“

Lebensversicherungsbank.

Wir beehren uns bekannt zu geben, daß unser seit längerer Generalvertreter für Baden und die Pfalz, Herr Subdirektor **Chr. Duffing** in Mannheim, nach 40jähriger, erprießlicher Thätigkeit für unsere Anstalt, mit dem 1. Januar 1903 in den wohlverdienten Ruhestand treten wird.

Zu seinem Nachfolger haben wir den Herrn Subdirektor **Wilhelm Duffing**, Elisabethstrasse 3, in Mannheim bestellt.

Beitn. im Dezember 1902.

Die Direktion.

NB. Bewerber um Uebernahme einer Vertretung der Bank werden gebeten, an letztere Adresse sich gefälligst wenden zu wollen. K 298

F. Wolff & Sohn's
 hochfeine Parfüms

für das Taschentuch
 in allen Preislagen

empfiehlt für den Weihnachtstisch

Luise Wolf, Wwe.,

Parfümerie,

* Karl-Friedrichstr. 4,

Ecke Zirkel.

1000

Neuheiten

Weihnachten 1902:

Cyclamen (Alpenveilchen),

Veilchen-Strauss,

Kleeblüthe (Tréfle),

Veilchen-Tropfen,

ferner

Kallisto-Violacea,

Märzveilchen- u. Maiglöckchen-

Auslese,

Jubiläums-Parfüm

„Grossherzog Friedrich“.

Dürkopp's Nähmaschinen

haben das gleiche Renommée

wie Dürkopp's Fahrräder. *

Jahresproduktion 70 000 Stück.

Alle Systeme mit Kugellagern für Familien und Handwerker

in jeder Ausstattung

empfiehlt zu Ausnahmepreisen

P. Eberhardt, Karlsruhe,

Amalienstrasse 18 — Telephon 1304. B. 942.5

Photographische Apparate

und alles Zubehör

in allen Preislagen B. 723.5

Atb. Glock & Cie.,

Kaiserstrasse 89. Telephon 51.

Himmelheber & Vier,

171 Kaiserstrasse 171.

Special-Wäsche-

Ausstattungs-Geschäft

Wäsche-Fabrik

Seidene Damenblousen

und Unterröcke

in unerreichter Auswahl.

K 117.3

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe.

Soeben erschienen:

Freiburger Abhandlungen aus dem Gebiete des öffentlichen Rechts

herausgegeben von

Woldemar von Rohland Heinrich Rosin
Richard Schmidt

Heft I

Das Strafrecht der französischen Encyclopädie

Ein Beitrag zur Geschichte der Aufklärung im achtzehnten Jahrhundert

von

Dr. jur. Alfred Freiherr von Overbeck.

Preis 3 Mark.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

August Schulz, Karlsruhe

Fernsprecher 1507. Gegr. 1878. Herrenstrasse 24.

Leinen- und Wäsche-Specialgeschäft

Grosses Lager in Leibwäsche

für Herren, Damen und Kinder.

Tischwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche,

Braut- und Babyausstattungen

in jeder Preislage. 975.2

Herrenhemden nach Maass

in tadelloser Ausführung.

Wäschefabrik, Wasch- u. Bügelanstalt in meinem Geschäftshause.

Badischer Frauenverein.

Die Abteilung III des Badischen Frauenvereins (für Krankenpflege) beabsichtigt, anfangs des nächsten Jahres wieder einen Ausbildungskurs für Landkrankenpflegerinnen zu veranstalten, welcher am **Montag, den 5. Januar 1903** im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim dahier eröffnet werden soll.

Der Kurs besteht aus dem theoretischen Unterricht von etwa sechswochiger Dauer und der praktischen Ausbildung in einem hiesigen oder auswärtigen Krankenhauste während eines Zeitraumes von zwei Monaten. Während der Zeit des theoretischen Unterrichts wird der Unterweisung der Schülerinnen im Kochen besondere Sorgfalt zugewendet werden.

Der Unterricht ist unentgeltlich. Die Kosten der Verpflegung einer Schülerin belaufen sich für den Tag auf 1 Mark. Diese Kosten können für die Dauer des theoretischen Unterrichts auf Ansuchen ganz oder teilweise von der Vereinskasse übernommen werden; die während der Dauer der praktischen Unterweisung erwachsenden Verpflegungskosten sind von den Beteiligten zu bestreiten.

Frauenvereine, Gemeinden oder Kreisverbände, welche beabsichtigen, auf diesem Wege eine Krankenpflegerin auszubilden zu lassen, werden gebeten, geeignete Persönlichkeiten unter Vorlage eines Geburts-, Vermögens-, Schul- und bezüglichen Zeugnisses baldigst bei dem unterzeichneten Vorstand anzumelden.

Karlsruhe, den 25. Oktober 1902.

Der Vorstand der Abteilung III des Badischen Frauenverein.

Patent-Fußboden-Oel-Wischer

mit auswechselbarem Filz zum Oelen von Fußböden aller Art

Neuheit. Kolossale Oel-Ersparnis. Praktisch.

Innerhalb weniger Minuten kann das grösste Zimmer geölt und hernach sofort wieder begangen werden.

Preis per Stück Mk. 6.—, nach Auswärts Mk. 6.50 franco.

Niederlage bei

HERMANN RIES, Friedrichsplatz 4, Karlsruhe.

Grösstes Lager in Bürsten, Kammwaren und Schwämmen.

Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe.

Soeben erschienen:

Franz Hein Lieder und Bilder.

Preis gebunden 4 Mark.

Professor Franz Hein bietet in diesem Buche ein einheitliches Kunstwerk. Lieder und Bilder, Decke und Vorsatzpapier rühren von ihm her. Der bekannte Vorstand des Karlsruher Künstlerbundes wird sich durch obige Sammlung zu den alten Freunden viele neue erwerben.

Vorrätig in jeder Buchhandlung.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Labung.

252.1. Nr. 49 098. Mannheim. Der Privatmann Emil Eder in Mannheim, D 7, 12, klagt gegen den Bäcker Josef Spedert, zur Zeit an unbekanntem Orte, früher zu Feudenheim wohnhaft, auf Grund unter der Behauptung, daß der Beklagte ihm aus einem Kapital von 4000 M. die Zinsen zu 4 1/2 Proz. für die Zeit vom 1. November 1901/02 mit 180 M. schuldete, mit dem Antrage, auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 180 M.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht, Abt. 6, zu Mannheim auf

Samstag, den 14. Februar 1903, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, den 16. Dez. 1902.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Wohr.

Labung.

229.1. Nr. 40 919. Heidelberg. Der prakt. Arzt Dr. J. F. Marzshall in Heidelberg, vertreten durch Rechtsanwält Dr. Schütter in Heidelberg, beabsichtigt, gegen seine Ehefrau Marie geb. Anzger, zur Zeit an unbekanntem Orte, Ehevertragslage gemäß § 1568 B.G.B. zu erheben und ladet dieselbe zu dem Ehebitttermin vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Heidelberg auf:

Freitag, den 30. Januar 1903, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser bekannt gemacht.

Heidelberg, den 15. Dezember 1902.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Verel.

Labung.

980.1. Nr. 10 328. Waldshut. Der Handelsmann Lazarus Frank von Wörach klagt im Urkundenprozeß gegen den Altbürgermeister Karl Hoff von Sasel, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, aus verschiedenen Darlehen auf löstentfällige Rückzahlung, zur Zahlung von 495 M. 71 Pf. nebst 5 Proz. Zins hieraus vom 6. November 1901 durch ein für vorläufig vollstreckbar zu erklärendes Urtheil und ladet ihn zur mündlichen Verhandlung vor Großh. Landgericht Waldshut auf den vom Vorstehenden auf:

Samstag, den 24. Januar 1903, Vormittags 9 Uhr.

bestimmten Termin mit der Aufforderung einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwält zu bestellen.

Waldshut, den 29. Nov. 1902.

Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts:

Neumann.

Labung.

212. Nr. 10 902. Waldshut. Unter Bezugnahme auf die Verfügungen in den Ausgabebüchern für:

Samstag, den 22. November d. J., Nr. 321, und Montag, den 24. November d. J., Nr. 323:

Die Bäckermeister Gustav Gromann Ehefrau, Theresia geb. Weisenberger in Säckingen, ladet den Bäckermeister Josef Oskar Müller von Wälders, zur Zeit an unbekanntem Orte, zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor Großh. Landgericht Waldshut — Zivilkammer II — in den vom Vorstehenden auf:

Samstag, den 31. Januar 1903, Vormittags 9 Uhr.

bestimmten Termin mit der Aufforderung, zur Bestellung eines bei diesem Gerichtshofe zugelassenen Rechtsanwält.

Waldshut, den 25. November 1902.

Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts:

Neumann.

Labung.

997. Nr. 16 522. Eppingen. Von Großh. Amtsgericht Eppingen wurde unterm 25. November 1902 folgendes Aufgebot erlassen:

Von Seiten des Maurers Karl Friedrich Inzer in Schluchtern wurde der Antrag gestellt, die Verschollenen:

1. Margaretha Inzer, geboren am 29. September 1809 in Schluchtern,

2. Johann Konrad Inzer, geboren am 9. Februar 1811 in Schluchtern,

3. Elisabeth Inzer, geboren am 3. Mai 1812 in Schluchtern,

4. Franz Anton Inzer, geboren am 2. Januar 1814 in Schluchtern, am 18. Mai 1816 in Schluchtern, für todt zu erklären. Die Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermine, der auf:

Dienstag, den 30. Juni 1903, Vormittags 9 Uhr,

festgesetzt ist, zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Eppingen, den 1. Dezember 1902.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Wahlbacher.

Aufgebot.

234.1. Nr. 10 785. Forberg. Die Eva Katharina Karolina Wauer geb. Arnold in Mannheim hat beantragt, den verschollenen Georg Martin

Arnold, geboren am 10. März 1867 in Neunstetten, für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Wittwoch, den 29. Juli 1903, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Forberg, den 8. Dezember 1902.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Kirchgeßner.

Aufgebot.

998. Nr. 20 479. Tauberbischofsheim. Landwirt Gregor Hofmann Eheleute in Grobinderfeld haben beantragt, den verschollenen, am 1. Oktober 1853 zu Grobinderfeld geborenen Johann Wohlfart, zuletzt wohnhaft in Grobinderfeld, für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Samstag, den 1. August 1903, Vormittags halb 10 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte hier anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Tauberbischofsheim, 4. Dez. 1902.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Standt.

Aufgebot.

182.1. Nr. 57 839. Forstheim. 1. Der Goldarbeiter Jiriak Biskwertz in Erlangen hat als Abwesenheitspfleger des verschollenen Karl Friedrich Wagens (auch Wagonz genannt), geboren am 17. März 1849 zu Erlangen, zuletzt wohnhaft in Erlangen, beantragt, denselben für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Donnerstag, den 30. Juli 1903, Vormittags 9 Uhr,

vor Großh. Amtsgericht hier, Zimmer Nr. 15, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Forstheim, den 10. Dez. 1902.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Lohrer.

Aufgebot.

267.1. Nr. 22 537. Heberlingen. Das Großh. Amtsgericht hier hat folgendes Aufgebot erlassen:

Wirtz Johann Baptist Stadelhofer in Reersburg hat die Todeserklärung des Instrumentenmachers Karl Stadelhofer, geboren am 15. Februar 1815 in Reersburg, beantragt.

Karl Stadelhofer hatte seinen letzten inländischen Wohnsitz in Reersburg und ist seit dem Jahre 1887 verschollen.

Aufgebotstermin vor Großh. Amtsgericht hier wird bestimmt auf:

Montag, den 13. Juli 1903, Vormittags 10 Uhr.

Es ergeht die Aufforderung:

1. an den Verschollenen, sich spätestens im Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird;

2. an Alle, welche Auskunft über Leben und Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Heberlingen, den 4. Dez. 1902.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Wägele.

Aufgebot.

292.1. Nr. 49 473 II. Mannheim. Der Kollektierer Johann Schorr II. in Wallstadt, als Abwesenheitspfleger der Jakob Schubert II. Witwe von Wallstadt, hat mit vormundschafsgewaltiger Ermächtigung beantragt, die verschollene am 24. Februar 1826 zu Heddesheim geborene Landwirtin Jakob Schubert II. Witwe, Anna Barbara geborene Schubach, zuletzt wohnhaft in Wallstadt, für todt zu erklären.

Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf:

Samstag, den 11. Juli 1903, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht hier selbst, Zimmer Nr. 10, 2. Stock, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Mannheim, den 16. Dez. 1902.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 6:

Wohr.

Aufgebot.

251.1. Nr. 23 112. Bretten. Der Landwirt Karl Friedrich Staiger

in Welschneureuth hat beantragt, den verschollenen, am 4. Februar 1834 zu Wöhringen geborenen Philipp Georg Staiger, zuletzt wohnhaft in Wöhringen für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Freitag, den 26. Juni 1903, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Bretten, den 15. Dezember 1902.

Großh. Amtsgericht.

Konkurse.

290. Nr. 50 256 I. Mannheim. Ueber das Vermögen der Oberrheinischen Dampfbaggerei Gustaf und Schmid, offene Handelsgesellschaft in Mannheim, A 3 Nr. 6, wurde heute Vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Zum Konkursverwalter ist ernannt: Rechtsanwält Dr. Hartmann in Mannheim.

Konkursforderungen sind bis zum 28. Januar 1903 bei dem Gerichte anzumelden und werden daher alle diejenigen, welche an die Masse als Konkursgläubiger Ansprüche machen wollen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zum genannten Termine entweder schriftlich einzureichen oder der Gerichtsschreiberei zu Protokoll zu geben unter Beifügung der urkundlichen Beweisstücke oder einer Abschrift derselben.

Zugleich ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Befreiung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 182 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände

Dienstag, den 20. Januar 1903, Vormittags 10 Uhr,

sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Wittwoch, den 4. Februar 1903, Vormittags 9 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte Abt. I, Zimmer Nr. 15, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Januar 1903 Anzeige zu machen.

Mannheim, den 19. Dez. 1902.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts I.

Wohr.

261. Nr. 49 799 I. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Möbelhändlers Theodor Hoff hier ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Wittwoch, den 14. Januar 1903, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte II hier selbst, 2. Stock, Zimmer Nr. 9, anberaumt.

Mannheim, den 17. Dez. 1902.

Wohr,

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

243. Nr. 16 025. Mühlheim. Ueber den Nachlaß des Sägmüllers Josef Steiner in Sulzburg wurde heute am 16. Dezember 1902, Nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Nachschreiber Stecher in Wöhringen ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. Februar 1903 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 182 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 9. Januar 1903, Vormittags halb 12 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 27. Februar 1903, Vormittags halb 12 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. Januar 1903 Anzeige zu machen.

Mühlheim, den 16. Dez. 1902.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Schiel.

228. Nr. 21616. **Willingen.**
Auf Antrag der Firma J. Wintermantel, Weinhandlung in St. Georgen, wurde über das Vermögen des Christian Gadenjos, Baldhornwirth in St. Georgen, Gemeinde St. Georgen, heute am 18. Dezember 1902, Nachmittags 6 Uhr, da der Gemeinschuldner zahlungsunfähig ist und seine Zahlungen eingestellt hat, das Konkursverfahren eröffnet.

Rechtsanwalt Bernhard Schlotz in Willingen wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 22. Januar 1903 bei dem Gerichte anzumelden, entweder schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers. Die Anmeldung hat die Angabe des Betrages und des Grundes der Forderung, sowie eines etwa beanspruchten Vorrechtes zu enthalten, auch sind die urkundlichen Beweismittel beizufügen. Wenn neben der Hauptforderung noch Zinsen gefordert werden, so sind solche bis zum 18. Dezember 1902 zu berechnen.

Es wird Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Samstag, den 10. Januar 1903, Nachmittags 4 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Montag, den 26. Januar 1903, Nachmittags halb 4 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 22. Januar 1903 Anzeige zu machen.

Willingen, den 18. Dezember 1902. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

G. Bernauer.
227. Nr. 63 945. **Freiburg.**
Ueber das Vermögen des Handlungsgärtners Eduard Albert Kall in Freiburg — Neuer Bergweg 34 — wurde heute Nachmittags 2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann G. Montigel in Freiburg ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. Januar 1903 bei dem Gerichte oder mündlich bei der Gerichtsschreiberei anzumelden.

Es ist zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Samstag, den 10. Januar 1903, Vormittags 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 3. Februar 1903, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 14, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Januar 1903 Anzeige zu machen.

Freiburg, den 18. Dezember 1902. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Zimmermann.
221. Nr. 63 716. **Freiburg.**
Ueber das Vermögen des Land- und Gutsverwalters Wilhelm Scherer von Eßlingen wurde heute am 18. Dezember 1902, Nachmittags halb 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann G. F. Montigel hier wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 9. Januar 1903 schriftlich bei dem Gerichte oder mündlich bei der Gerichtsschreiberei anzumelden.

Es wurde zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, auf

Dienstag, den 13. Januar 1903, Vormittags 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 13. Januar 1903, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. Januar 1903 Anzeige zu machen.

Freiburg, den 18. Dezember 1902. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Zimmermann.
224. Nr. 10 809. **Gengenbach.**
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidmachers Johann Wilhelm von Nordrach wurde durch Beschluss Großh. Amtsgerichts hier vom heutigen nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Gengenbach, den 15. Dez. 1902. **Billi,** Amtsgerichtsschreiber.

A. 262. Nr. 8714. Aelsheim.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Hirschwirths Wilhelm Graf in Merchingen wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins heute aufgehoben.

Aelsheim, den 12. Dez. 1902. **Klah,** Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

abfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. Januar 1903 Anzeige zu machen. Freiburg, den 16. Dezember 1902. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Zimmermann.
220. Nr. 11 875. **Staufen.**
Ueber das Vermögen des Zeichners und Händlers Hermann Rothardt in St. Georgen wurde heute am 17. Dezember 1902, Vormittags halb 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Julius Kunderle in Staufen wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 7. Januar 1903 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wurde Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 16. Januar 1903, Vormittags halb 10 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 7. Januar 1903 Anzeige zu machen.

Staufen, den 17. Dezember 1902. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Kamm.
220. Nr. 63 945. **Freiburg.**
Ueber das Vermögen des Wagner's Fiedel Gantert in Stühlingen wurde heute am 18. Dezember 1902, Nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Großh. Notar Schwörer in Stühlingen wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 3. Januar 1903 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wurde zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Montag, den 12. Januar 1903, Nachmittags halb 3 Uhr

vor dem Großh. Amtsgericht Vonnard Amtstag Stühlingen (im Gasthaus zur Post in Stühlingen) Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 3. Januar 1903 Anzeige zu machen.

Vonnard, den 18. Dezember 1902. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

H. Dauschinger.
221. Nr. 58 829. **Frozheim.**
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zubehörsbesizers Adam Oeder in Frozheim ist zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen Termin auf

Mittwoch, den 28. Januar 1903, Vormittags 9 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte dahier, Geschäftszimmer Nr. 19, anberaumt.

Frozheim, den 17. Dezember 1902. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Lohrer.
225. Nr. 10 810. **Gengenbach.**
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Ferdinand Georg Druffel in Gengenbach wurde durch Beschluss Großh. Amtsgerichts hier vom heutigen nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Gengenbach, den 15. Dez. 1902. **Billi,** Amtsgerichtsschreiber.

A. 244. Nr. 10 809. Gengenbach.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidmachers Johann Wilhelm von Nordrach wurde durch Beschluss Großh. Amtsgerichts hier vom heutigen nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Gengenbach, den 15. Dez. 1902. **Billi,** Amtsgerichtsschreiber.

A. 262. Nr. 8714. Aelsheim.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Hirschwirths Wilhelm Graf in Merchingen wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins heute aufgehoben.

Aelsheim, den 12. Dez. 1902. **Klah,** Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

A. 242. Nr. 49 734 I. Mannheim.
In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma D. Kögler, Apparate- und Maschinenfabrik in Mannheim (Inhaber Daniel Kögler), ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung, sowie zur Anhörung der Gläubigerversammlung über die Festsetzung der Auslagen und der Vergütung der Mitglieder des Gläubigerausschusses bestimmt auf:

Mittwoch, den 14. Januar 1903, Vormittags 11 Uhr,

vor Großh. Amtsgericht hier, Abtheilung 2 (2. Stod, Zimmer Nr. 9).

Mannheim, den 16. Dez. 1902. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Wohr.
229. **Weinheim.** Das Konkursverfahren über den Nachlass der ledigen Maria Josepha Katharina Grünwald in Sulzbach wurde gemäß § 204 A.O. eingestellt.

Weinheim, den 9. Dezember 1902. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Hersperger, Amtsgerichtsschreiber.
229. **Radolfzell.** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Optikers Anton Kadisch in Gailingen wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins durch Gerichtsbeschluss vom 5. Dezember 1902 aufgehoben.

Radolfzell, den 10. Dez. 1902. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Bruttel.
2470. **Oppenan.**
Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in der Gemarung Oppenan belegenen, im Grundbuche von Oppenan zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Namen des Bierbrauers Ludwig Spinner in Oppenan eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Dienstag, den 30. Dezember 1902, Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen in Oppenan — versteigert werden.

Im Versteigerungsvermerk ist am 23. September 1902 in das Grundbuche eingetragen worden:

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde ist Jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

Grundbuch von Radolfzell Band 1 Heft 2 Bestandsverzeichnis I.

Lgb. Nr. 214. 86 ar 52 qm Hofstätte und Hausgarten im Gebann Ortsetter, mit den auf der Hofstätte stehenden Wohngebäuden mit Wirtschaftsräumlichkeiten und Oekonomiegebäuden 24 000 M.

Lgb. Nr. 207. 508, 509. 58 ar 27 qm Ackerland an verschiedenen Orten 1 700 M.

Lgb. Nr. 537. 53 ar 91 qm Ackerland und Wiese im Gebann Obere Stüde 1 000 M.

Sa. 26 700 M.

Schundzwanzigtausendsebenhundert Mark.

Ueberlingen, den 28. Oktober 1902. Großh. Notariat als Vollstreckungsgericht: **Stäger.**

A. 269. Nr. 6866. Willingen.
Im Wege der Zwangsversteigerung soll das auf Gemarung Willingen belegene, im Grundbuche von Willingen Band 12, Heft 30 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Namen des Malers Richard Heber in Willingen eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Donnerstag, den 19. Februar 1903, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Amtsgerichtsgebäude in Willingen, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Oktober 1902 in das Grundbuche eingetragen worden.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde ist Jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Grundbuch von Willingen Band 12 Heft 30 Bestandsverzeichnis I.

Lgb. Nr. 400. 1 ar 22 qm Hofstätte mit dem

a. an der niederen Straße dreistöckigen Wohnhaus mit Balkeneller,

b. an der Hofengasse zweistöckigen Wohnhaus 3 000 M.

Diebon gehört dem Richard Ueberlingen.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in Gemarung Radolfzell belegenen, im Grundbuche von Radolfzell Band 1 Heft 2, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Namen des Landwirths Johann Josef Dammann in Zürich III. eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Montag, den 29. Dezember 1902, Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat im Rathhause zu Radolfzell versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. September 1902 in das Grundbuche eingetragen worden.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde, ist Jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

Grundbuch von Radolfzell Band 1 Heft 2 Bestandsverzeichnis I.

Lgb. Nr. 214. 86 ar 52 qm Hofstätte und Hausgarten im Gebann Ortsetter, mit den auf der Hofstätte stehenden Wohngebäuden mit Wirtschaftsräumlichkeiten und Oekonomiegebäuden 24 000 M.

Lgb. Nr. 207. 508, 509. 58 ar 27 qm Ackerland an verschiedenen Orten 1 700 M.

Lgb. Nr. 537. 53 ar 91 qm Ackerland und Wiese im Gebann Obere Stüde 1 000 M.

Sa. 26 700 M.

Schundzwanzigtausendsebenhundert Mark.

Ueberlingen, den 28. Oktober 1902. Großh. Notariat als Vollstreckungsgericht: **Stäger.**

A. 269. Nr. 6866. Willingen.
Im Wege der Zwangsversteigerung soll das auf Gemarung Willingen belegene, im Grundbuche von Willingen Band 12, Heft 30 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Namen des Malers Richard Heber in Willingen eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Donnerstag, den 19. Februar 1903, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Amtsgerichtsgebäude in Willingen, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Oktober 1902 in das Grundbuche eingetragen worden.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde ist Jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Grundbuch von Willingen Band 12 Heft 30 Bestandsverzeichnis I.

Lgb. Nr. 400. 1 ar 22 qm Hofstätte mit dem

a. an der niederen Straße dreistöckigen Wohnhaus mit Balkeneller,

b. an der Hofengasse zweistöckigen Wohnhaus 3 000 M.

Diebon gehört dem Richard Ueberlingen.

das Wohnhaus an der Hofengasse und Antheil am Hof und Abori.

Willingen, den 18. Dezember 1902. Großh. Notariat Willingen I. als Vollstreckungsgericht: **Ueger.**

Freiwillige Gerichtsbarkeit. Bekanntmachung.

2268. **Willingen.** In der Nachlasssache auf Ableben des Privatmanns Jacob Haug von Oberkirnach wird hiermit zur Kenntniss der Erben gebracht, daß Abschrift des Nachlassverzeichnisses, nebst Ansprache- und Steuerberechnung für die einzelnen Erben dem Bevollmächtigten, Altbürgermeister Mathias Bäuerle in Oberkirnach, am 12. d. M. zugegangen ist und die einzelnen Erben ihre Erbtheile bei dem genannten Bevollmächtigten in Empfang nehmen können; zur Auszahlung der Erbtheile hat der Bevollmächtigte Frist bis Neujahr erbeten, deren Gewährung den einzelnen Bezugsberechtigten anheimgegeben bleibt.

Das Nachlassverzeichnis vom 16. Juli d. J. hat in sofern eine kleine Aenderung erfahren, als nach Mittheilung der Sparkasse hier das Einlagegeld haben bei dieser Kasse auf den 16. Juli d. J. berechnet mit 29 659 M. 85 Pf., fondern nur 29 630 M. 22 Pf. Betrag und als dem Nachlasspflieger, Gemeindevorstand Stadtbürger in Oberkirnach, noch weitere ihm zu ererbende Inlösen in Höhe von 28 M. 94 Pf. erwachsen sind.

Als Verwandte des Erblassers wurden endgiltig 144 Personen, als Verwandte der Ehefrau des Erblassers endgiltig 43 Personen, im ganzen also als Erben 187 festgesetzt.

Die erwachsenen Nachlassverhandlungskosten betragen im ganzen 118 Mark 25 Pf., von denen die eine Hälfte auf die 144 Verwandten des Erblassers, die andere Hälfte auf die 43 Verwandten der Ehefrau des Erblassers entfällt.

Die Erbschaftsteuer beträgt für jeden Erben 10 Proz. des Erbtheils, mit Ausnahme der 6 mit dem Erblasser im 4. Grad verwandten Erben, die jeweils nur 6 Proz. Steuer zu entrichten haben. Kosten und Steuer sind auf den Bevollmächtigten Bäuerle angelegt, der dieselben verhältnismäßig von den einzelnen Erbtheilen in Abzug bringen wird.

Auf die Steuer für das der Elisabeth Ettwein zugedachte Vermächtniß wird von der Bedachten direkt erhoben werden.

Großh. Notariat Willingen I. **Ueger.**

Strafgerichtspflege. Ladung.

2207.1 Nr. 50 952II. **Mannheim.** Der am 24. Februar 1875 in Walsbach geborene Kellner Franz Karl Ross, zuletzt wohnhaft in Mannheim, zur Zeit unbekannt wo, wird beschuldigt, daß er als heuratheter Mensch ohne Erlaubnis ausgewandert ist. — Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3 A. St. G. B.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts — Abth. 9 — hiermit auf:

Samstag, den 31. Januar 1903, Vormittags halb 9 Uhr,

vor das Gr. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abs. 2 n. 3 St. G. B. von dem Bezirkskommando Mannheim ausgesprochenen Erklärung vom 26. November 1902 verurtheilt werden.

Mannheim, den 10. Dez. 1902. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 9. **K. Bernauer.**

Vereinsregister. A. 45.

Unter Nr. 4 des diesseitigen Vereinsregisters wurde heute eingetragen:

Evangelischer Kleinrentnerverein Hemsbach.

Die Satzung ist am 13. Juli 1902 erachtet. Bei der Einberufung des Vorstandes durch den Vorsitzenden bedarf es der Mittheilung der Tagesordnung nicht. Die Beschlüsse des Vorstandes werden mit Einstimmigkeit gefaßt; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Mitglieder des Vorstandes sind: Pfarrer Raul Redderhose, Vorsitzender; Wagner Michael Thron I., Stellvertreter des Vorsitzenden; Landwirth Valentin Leidwein, Schriftführer; Landwirth Adam Leib II., Stellvertreter des Schriftführers; Landwirth Heinrich Ehret VIII., Redner; Sattler Valentin Ehret, Stellvertreter des Redners; Landwirth Johann Jung II.; Landwirth Philipp Ehret VI., alle in Hemsbach.

Weinheim, den 2. Dezember 1902. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. A. 286.

Zum Vereinsregister Band I O. 3. 20, „**Rezeptionsverein Mannheim**“ in Mannheim wurde eingetragen:

Otto Oppenheimer und Valentin Manger wurden in den Vorstand wiedergewählt.

Mannheim, den 11. Dez. 1902. Großh. Amtsgericht I.